



BGS Jahresbericht 2010

Das BGS hat sich im 2010 erfolgreich weiterentwickelt. Es hat auch in seinem achten Betriebsjahr ein beachtlich gutes Ergebnis erzielt. Das schlägt sich sowohl in den Lernendenzahlen als auch in der Jahresrechnung nieder. Seit der Gründung im 2003 ist die Zahl der Lernenden um rund 40 Prozent gestiegen.

Das 2010 stand für das BGS ganz im Zeichen der erfolgreichen Umsetzung. Ausbildungen und Projekte, welche in den Vorjahren erarbeitet und eingeführt wurden, galt es im Berichtsjahr weiter zu etablieren.

Mit verschiedenen interaktiven Lernplattformen und einem modernen Skillslabor hat das BGS rechtzeitig die Grundlagen für ein zielorientiertes autonomes Lernen geschaffen. Diese innovativen Lernmöglichkeiten bieten den Studierenden Gelegenheit, sich auch selbständig zusätzliches Wissen anzueignen. Im virtuellen Klassenzimmer kann jeder Studierende die Lerninhalte gezielt auf seine persönlichen Stärken und Schwächen ausrichten und so seine Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten fördern.

Die öffentliche Fachbibliothek erfreut sich wachsender Beliebtheit. Sie wird sowohl von Lernenden, Studierenden, Lehrerinnen und Lehrern als auch von externen Personen rege besucht und genutzt.

Neben dem Lehren und Lernen wurden am BGS auch im Berichtsjahr mehrere kulturelle Anlässe organisiert, welche viele Besucherinnen und Besucher verzeichnen konnten.

Eine besondere Herausforderung der nächsten Jahre stellt die demografische Entwicklung dar. Es wird sich zeigen, wie sich die Veränderungen, vor allem der Geburtenrückgang, auf die Gesundheits- und Sozialberufe und die Lernendenzahlen auswirken werden. Insbesondere die pflegerischen und ärztlichen Berufe beklagen sowohl einen zunehmenden Fachkräftemangel als auch eine teilweise sinkende Ausbildungsbereitschaft der Betriebe. Um diesen Trends entgegen zu wirken, hat die Regierung des Kantons Graubünden mit den Entscheiden zur Festlegung der Ausbildungsplätze im Bereich Pflege und Betreuung und zur Optimierung der Entlohnung der angehenden Pflegefachfrauen und -männer – wie es in den einschlägigen Gesetzesbestimmungen vorgesehen ist – eine gezielte Steuerung übernommen, um die Versorgungssicherheit langfristig zu gewährleisten. Bestimmt ein Schritt in die richtige Richtung.

Erfolg und Nachhaltigkeit in der Berufs- und Weiterbildung setzt ein gutes Zusammenspiel aller Beteiligten voraus. Das BGS dankt deshalb besonders seinen Ausbildungspartnern wie Spitälern, Heimen, ambulanten und psychiatrischen Diensten und den Behörden für Ihren Beitrag und die Zusammenarbeit herzlich.